

	<p>Objekt: Album Erich Rahn; Zeitungsartikel von Erich Rahn</p> <p>Museum: Sportmuseum Berlin Olympiapark Berlin Hanns- Braun-Straße 14053 Berlin 030-902231394 sportmuseum@seninnds.berlin.de</p> <p>Sammlung: Album Erich Rahn</p> <p>Inventarnummer: PA.000194.051</p>
--	---

Beschreibung

Ein Teil des Artikels „Die unsichtbare Waffe“ von Erich Rahn aus der Sport im Bild vom 7. Dezember 1923 mit Zeichnungen von E. Erpf.

Rahn beschreibt Jiu Jitsu in seinem Artikel zunächst als „Weltanschauung eines Volkes“ mit Ursprung in Japan, verweist später jedoch auf Martin Vogts 1909 erschienenes Buch „Dschiu-Dschitsu der Japaner. Das alte deutsche Freiringen, eine kulturhistorische Studie“. Vogt versucht darin die deutschen Ursprünge des Jiu Jitsu ausgehend von alten Ringerbüchern zu beweisen. In diesem Teil des Artikels verweist Rahn rechtfertigt Rahn die Aneignung des Sportes mit folgenden Worten: „Gerade Japaner waren es, die bei uns viel, ja zu viel gelernt haben. Wir treiben keine Ausländerei, wenn wir uns eine Sache zunutze machen, die von so großem erzieherischen und praktischen Wert ist wie das Jiu-Jitsu.“

Grunddaten

Material/Technik: Papier
Maße: 39,8 x 30 cm

Ereignisse

Verfasst	wann	1923
	wer	Erich Rahn (1885-1973)
	wo	Berlin
Gedruckt	wann	07.12.1923
	wer	
	wo	Berlin

Schlagworte

- Frauensport
- Illustration
- Jiu Jitsu
- Kampfsport
- Nationalismus
- Selbstverteidigung